

Produktname: Caveolin-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08021**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:50-1:300
Molekulargewicht	25kDa

Antigen-Informationen

Genname	CAV1
Alternative Namen	CAV1; CAV; Caveolin-1
Gen-ID	857.0
SwissProt ID	Q03135
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Caveolin-1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 129–178

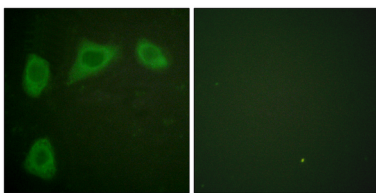
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Gerüstprotein ist Hauptbestandteil der Caveolae in der Plasmamembran der meisten Zelltypen. Es verbindet Integrin-Untereinheiten mit der Tyrosinkinase FYN, einem initialen Schritt der Kopplung von Integrinen an den Ras-ERK-Signalweg und der Förderung des Zellzyklus. Das Gen ist ein Kandidat für ein Tumorsuppressorgen und ein negativer Regulator der Ras-p42/44-MAPK-Kaskade. Caveolin 1 und Caveolin 2 liegen nebeneinander auf Chromosom 7 und exprimieren kolokalisierende Proteine, die einen stabilen hetero-oligomeren Komplex bilden. Mutationen in diesem Gen wurden mit der kongenitalen Lipodystrophie Berardinelli-Seip in Verbindung gebracht. Alternativ gespleißte Transkripte kodieren für die Alpha- und Beta-Isoformen von Caveolin 1. [bereitgestellt von RefSeq, März 2010], Erkrankung: Defekte im CAV1-Gen sind die Ursache der kongenitalen generalisierten Lipodystrophie Typ 3 (CGL3) [MIM:612526], auch Berardinelli-Seip-Lipodystrophie Typ 3 (BSCL3) genannt. Kongenitale generalisierte Lipodystrophien sind autosomal-rezessive Erkrankungen, die durch ein nahezu vollständiges Fehlen von Fettgewebe, extreme Insulinresistenz, Hypertriglyceridämie, Leberverfettung und früh einsetzenden Diabetes mellitus gekennzeichnet sind., Funktion: Kann als Gerüstprotein in Caveolae-Membranen fungieren. Interagiert direkt mit G-Protein-Alpha-Untereinheiten und kann deren Aktivität funktionell regulieren., Online-Informationen: Caveolin-Eintritt, PTM: Das Initiator-Methionin für die Beta-Isoform wird während oder kurz nach der Translation entfernt. Die neue N-terminale Aminosäure wird anschließend N-acetyliert. Ähnlichkeit: Gehört zur Caveolin-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Potenziell haarnadelartige Struktur in der Membran. Membranprotein der Caveolae. Untereinheit: Homooligomer. Interagiert mit GLIPR2, NOSTRIN, SNAP25 und Syntaxin. Interagiert mit Rotavirus A NSP4. Gewebespezifität: In Muskeln und Lunge, weniger in Leber, Gehirn und Niere.

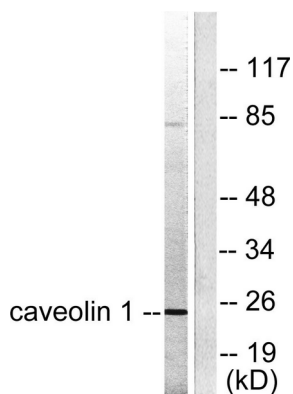
Forschungsbereich

Fokale Adhäsion; Virusmyokarditis;

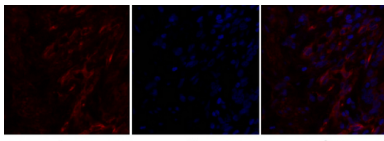
Bilddaten



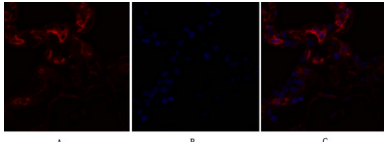
Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit Caveolin-1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



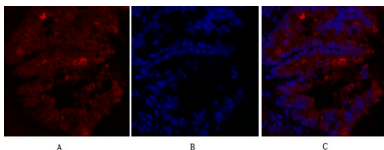
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des Caveolin-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



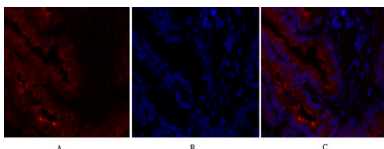
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Caveolin-1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



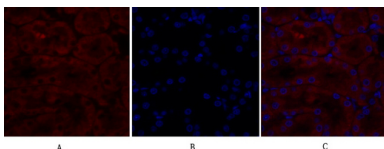
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungengewebe. 1. Der polyklonale Caveolin-1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



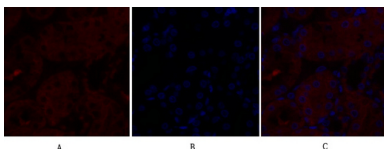
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale Caveolin-1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



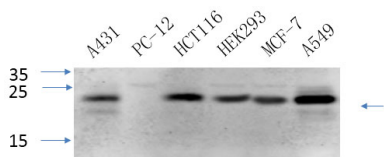
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Der polyklonale Caveolin-1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale Caveolin-1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattennierengewebe. 1. Der polyklonale Caveolin-1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen mit Caveolin-1-Kaninchen-Polyclonal-Antikörper (Verdünnung 1:1000, Inkubation über Nacht bei 4 °C). Sekundärer Antikörper: Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG IRDye 800 (Verdünnung 1:5000, Inkubation bei 25 °C, 1 Stunde).